



**CERTIFICAT DE COMPETENCES EN LANGUES
DE L'ENSEIGNEMENT SUPERIEUR
CLES**

Langue : ALLEMAND
Niveau : CLES 2

CORRIGÉ

I – Activités de Compréhension de l'Oral

Hördokument 1: E-mobil Saar

1. Worin besteht das Projekt „E-mobil Saar“?

- a. Das saarländische Verkehrsministerium will die öffentlichen Verkehrsmittel durch Elektrofahrzeuge ersetzen.
- b. Elektroautos und –fahrräder sollen im Saarland die öffentlichen Verkehrsmittel ergänzen.
- c. Das saarländische Verkehrsministerium will Elektroautos und -fahrräder an die Bürger verkaufen

Antwort: B

1 point

2. Kreuzen Sie die passenden Antworten an (mehrere Antworten sind möglich).

Was will das saarländische Verkehrsministerium mit dem Projekt Elektromobilität erreichen?

- (X) die lokale Wirtschaft fördern
- (X) die Luftqualität in den Städten verbessern
- (X) die Zahl des Autos in den Städten reduzieren
- () die Verkehrssicherheit erhöhen
- () die Ausgaben für den Straßenbau reduzieren
- (X) erneuerbare Energien fördern
- () Forschungsprojekte zur e-Mobilität subventionieren

7 points (1 pt/item)

Hördokument 2

3. Car2go: Welche Aussagen stimmen? Kreuzen Sie an.

7 points (1 pt/item)

	Richtig	Falsch
Man registriert sich gratis über die Car2Go-Website.	X	
Man muss das Fahrzeug in der Zentrale reservieren.		X
Man stellt das Auto wieder dort ab, wo man es geholt hat.		X
Ein Smart von Car2Go-Wagen ist billiger als beim Mietwagenverleiher.		X
Es gibt keine Extrakosten.	X	
Car2go lohnt sich gerade für kürzere Wege.	X	
Car2Go wird es vielleicht bald auch in anderen Orten geben.	X	

Hördokument 3: NextBike

4. Ergänzen Sie.

Der deutsche Staat möchte in Zukunft ... 10 Millionen Euro..... für Leihfahrräder zur Verfügung stellen.

1 point

5. Wie finanziert sich derzeit der Leipziger Fahrradverleih? Kreuzen Sie an (Es gibt mehrere Möglichkeiten):

- () mit staatlichen Förderungen
(X) durch den Verkauf von Werbeflächen
(X) durch Beteiligung von Institutionen der Stadt Leipzig
(X) durch die NextBike-Kunden

4 points

Beantworten Sie die Fragen und ergänzen Sie:

- Für wen sind die Leihfahrräder interessant? Für Leute, die ... zu Besuch sind oder kein eigenes Fahrrad haben. (*une des deux informations suffit pour obtenir le point*)
- Wie viele Leihstationen gibt es in Leipzig?80.....
- Wo befinden sie sich vor allem?in der Nähe von Straßenbahnhaltestellen (*on accepte les fautes d'orthographe et de grammaire tant que le sens reste clair; on accepte „ in der Nähe von/der Straßenbahn“, ou „in der Nähe der Haltestellen“*)
- Für einen Euro kann man .die erste Stunde/eine Stunde.. fahren.
Für 8 Euro kann man ...den ganzen Tag.... fahren.

5 points

Total compréhension de l'oral/25 points – 15 points (60 %) pour obtenir la compétence

Projekt Elektromobilität im Saarland, SR3 Rundschau vom 23.05.2011 (9'08 bis 10'07)

Sprecherin

Wie könnte die Mobilität der Menschen im Saarland in Zukunft aussehen? Das saarländische Verkehrsministerium plante den Einsatz einer Flotte von Elektroautos und –fahrrädern, die jeder Bürger ausleihen kann. Damit will das Ministerium Abgase vermeiden und die Städte vom Verkehr entlasten. SR3 Reporter Timo Fuchs:

Im Rahmen des Projekts "E-mobil Saar" soll ein umweltfreundliches Verkehrsnetz entstehen. Elektroautos und –fahrräder zum Mieten würden auf Bus und Bahn abgestimmt. Die Nutzer sollen sich dann für jede geplante Route die passenden Verkehrsmittel zusammenstellen können. Die Elektrofahrzeuge selbst könnten in Zukunft sogar von Unternehmen aus der Region produziert werden, von Ford in Saarlouis etwa, Smart in Hambach, Kohlpharma in Merzig oder Kettler in Kleinblittersdorf. Durch den Einsatz von Photovoltaikanlagen will man einen Teil des Stroms direkt für die Flotte klimafreundlich erzeugen. Das Projekt muss noch vom Bundesministerium bewilligt werden. Im besten Fall kann man sich schon nächstes Jahr ein Elektromobil im Saarland leihen.

Car2go – Carsharing Pilotprojekt in Ulm

<http://www.youtube.com/watch?v=G16uLp6NTKI>

(Sprecher)

In Ulm können Sie sich künftig Ihr eigenes Auto sparen, ohne auf den fahrbaren Untersatz ganz verzichten zu müssen, denn verteilt in der Schwabenstadt stehen dann an vielen Ecken Gemeinschaftswagen herum, in die Sie bei Bedarf einfach einsteigen und losfahren können. Natürlich gegen Bezahlung. Das Ganze ist noch ein Pilotprojekt – ob auch mit Zukunftsperspektive, zeigt Sandra Schiffauer.

(Journalistin)

Ein Chip im Führerschein genügt, und schon gibt's das „Auto2Go“, also zum Mitnehmen, so ähnlich wie beim Kaffee im Pappbecher. Der Clou: die Autos müssen nicht reserviert werden, man schnappt sich einfach einen freien Wagen, und nach der Eingabe einer PIN-Nummer öffnet sich das Handschuhfach mit dem Zündschlüssel.

(Robert Henrich, Projektleiter Car2Go)

Die Idee ist ganz einfach. Sie lautet: jederzeit und überall, einfach einsteigen und losfahren.

(Journalistin)

Einmalige kostenlose Registrierung im Internet vorausgesetzt. Ein Preisvergleich: Zwei Stunden kommen bei Car2Go im Smart auf 19,80 €, beim Mietwagenverleiher Sixt kostet das Ganze inklusive Kilometer-Pauschale 13,50 €, und bei Cambio 10,30 €. Allerdings fällt hier eine Monatsgebühr an. Der Preis ist happig. Dafür ist alles inklusive und die Abrechnung erfolgt minutengenau. Praktisch bei kurzen Fahrten. Außerdem kann man den Wagen auch mit leerem Tank einfach irgendwo abstellen.

(Interessant)

Ich brauch kein eigenes Fahrzeug zu besitzen, kann in der Stadt, wenn's mir gefällt, ein Fahrzeug einfach nehmen.

(Interessant)

Ich kann's mir besonders dann vorstellen, wenn ich flexibel unterwegs sein muss, also nur eine Strecke fahr', also zum Beispiel in die Stadt oder zum Bahnhof oder Flughafen oder dergleichen.

(Journalistin)

Wenn das Pilotprojekt, das vorerst nur in Ulm startet, ankommt, könnten weitere Städte folgen. Auch Paris hat offenbar schon Interesse angemeldet.

Nextbike

<http://www.youtube.com/watch?v=FcmWL9ePjoY>

(Sprecherin)

Eigentlich möchte man meinen, dass in Zeiten der Wirtschaftskrise, in Zeiten staatlicher Hilfspakete die Bundesregierung kein Geld mehr für weitere Subventionen hat. Gerade dann nicht, wenn sie sich eigentlich im Kern gegen das Auto richten. Bundesverkehrsminister Tiefensee aber will für Leihfahrräder 10 Millionen Euro zur Verfügung stellen. Die Initiative soll es Bürgern ermöglichen, auf das Auto ganz zu verzichten. Ein Fahrradverleih in Leipzig ist schon jetzt ohne staatliche Förderung kräftig ausgebaut worden.

(Off-Stimme)

Feiertag und Sonnenschein – perfekt für eine kleine Fahrradtour. Aber was, wenn man in einer anderen Stadt zu Besuch ist oder kein eigenes Fahrrad hat. Auch in Leipzig gibt es jetzt Drahtesel an frei zugänglichen Selbstbedienungsstationen zu leihen. Bei Nextbike muss man sich einmalig mit einer Hotline registrieren lassen, den Standort sagen und sich die vierstellige Nummer für das Codenumber für das Schloss geben lassen. Dann geht es los.

(Nextbike-Kunde)

Wir haben andere gesehen, die mit so einem Fahrrad unterwegs waren, und da haben wir gedacht, das ist eigentlich eine gute Möglichkeit, heute ein bisschen durch Leipzig zu radeln.

(Nextbike-Kunde)

Wenn wir das gewusst hätten, dass das hier möglich ist, hätten wir keins mitgenommen, weil das ist ja auch immer mit dem Transport und alles umständlich... aber ok, für's nächste Mal.

(Nextbike-Kundin)

Ich denke, mit meiner Körpergröße hab' ich dann echt Probleme, Leihfahrräder auszunützen. Das hab ich schon ausprobiert, aber dann ... das passt zu mir.

(Off-Stimme)

Die jetzt 80 Leihstationen in Leipzig finden sich fast alle in der Nähe von Straßenbahnhaltestellen. Nach dem Benutzen muss man das Rad an einem der Standorte abstellen und wieder per Hotline Bescheid sagen.

(Mareike Rauchhaus – Nextbike)

Leipzig ist unser Stammsitz, wir sind ein Leipziger Unternehmen und mit 500 Fahrrädern - wir werden sehen, wie sehr sich das lohnt. Aber wir haben hohe Erwartungen.

(Off-Stimme)

Das Fahrradverleihsystem finanziert sich vor allem über die Werbeflächen an den Gefährten. Ansonsten werden 1Euro für die erste Stunde und für einen ganzen Tag 8 Euro fällig. Auch die Leipziger Verkehrsbetriebe und die Stadtwerke beteiligen sich an dem Verleih. Wer hier Monatskartenbesitzer oder Energiekunde ist, hat eine Stunde Radeln pro Tag frei.

II – Activités de Compréhension de l’Ecrit

1. Texte 1, 2 und 3: Mobilität in der Stadt muss neu gedacht werden. Finden Sie unterschiedliche Gründe dafür. Zitieren Sie Textstellen, geben Sie für jedes Zitat den Text an.

Bereich	Argumente + Text
Umwelt (1 Zitat)	- (Doch Mobilität von heute ist teuer erkaufte:) Umweltbelastungen, Klimaerwärmung, Verkehrsinfarkt, Lärm, Schmutz, (Text 1) <i>OU</i> - ... die schlechte Umweltbilanz: (Obwohl) waren Kraftfahrzeuge 2007 immer noch für 18 Prozent aller Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland verantwortlich. (Text 1)
Zeitfaktor (1 Zitat)	- Der permanente Stau in den Städten und die ständige Suche nach einem Parkplatz. (Text 1) <i>OU</i> -..., dass jeder Deutsche durchschnittlich 60 Stunden jährlich im Stau verbringt. (Text 1)
Finanzielle Argumente (3 Zitate)	- ... steigen die Kosten für Auto- und öffentlichen Verkehr bis 2030 um bis zu 60 Prozent. (Text 2) <i>OU</i> Steigende Energiepreise und Infrastrukturausgaben (Text 2) - Bei sinkender Fördermenge werden die Ölpreise schon vorher derart zulegen, dass günstigere Alternativen gesucht werden müssen. (Text 1) <i>OU</i> Steigende Energiepreise und Infrastrukturausgaben (Text 2) - Hohe Anschaffungs- und Betriebskosten ... (Text 1) <i>OU</i> (23 von 24 Stunden steht ein Auto ... ungenutzt herum und verursacht dabei) hohe Fixkosten: Steuern, Versicherung, Wertverlust – ein teurer Spaß (Text 3)

5 points

2. In welchen Texten werden die folgenden Tendenzen, aktuelle und zukünftige, aufgezeigt? (mindestens einen Text pro Zeile angeben)

	Text(e) Nr.
Verschiedene Verkehrsmittel werden kombiniert.	2
Das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln wird verbessert.*	(2), 4
Ein Fahrzeug wird von mehreren Personen genutzt.*	2, 3, (4), (5)
Es gibt mehr Verkehrsmittel mit elektrischem Antrieb.	1,2
Das Auto verliert an Image.	1

5 points

* Les textes entre parenthèses sont des ajouts possibles, non exigés mais tolérés. Le point est accordé si tous les textes par ligne, hors parenthèses, figurent. Pas de point si seuls les textes entre parenthèses sont cités. Pas de point non plus si des textes non pertinents sont ajoutés à la réponse juste. Pas de demi-points.

3. Wie kann man die Initiative « autonetzer.de » definieren? Nur eine Lösung ist richtig.

- Ein Autobesitzer vermietet sein Auto an andere.
- Mehrere Personen besitzen zusammen ein Privatauto und teilen es sich.
- In den Straßen stehen Autos, die man jederzeit kostenlos nutzen kann.

1 point

4. Wie wirkt sich der Gratis-Bus aus? Was verändert sich für eine Stadt und ihre Menschen? Vergleichen Sie die alte und die neue Situation. Was steht im Text? Zitieren Sie.

Ausgangssituation in vielen Städten	Neue Situation durch den Gratisbus
Wirtschaft: Die Stadt hat kein Geld und viele Geschäfte im Zentrum müssen schließen.	2 Zitate: Hasselt hat sich zur drittgrößten Geschäftsstadt Belgiens entwickelt. Gastronomie und Einzelhandel verzeichnen enorme Zuwächse Gewerbesteuereinnahmen verdreifachten sich
Einkaufen im Stadtzentrum bedeutet Stress.	1 Zitat: Die Parkuhr „tickt nicht mehr im Hinterkopf“ und selbst Familien brauchen kein Zweitauto. Der Einkaufsbummel macht wieder Spaß
Die Öffentlichen Verkehrsmittel sind zu kompliziert und nicht flexibel.	3 Zitate: Die Bürger müssen sich nicht um komplizierte Fahrpläne kümmern. Jeder kann fahren so viel und wohin er will. Es fahren mehr Busse auf mehr Strecken. Bis zur nächsten Haltestelle ist es nicht weit und auf den nächsten Bus muss niemand lange warten. (Mit der Einführung des neuen Bussystems zum Nulltarif könnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Mobilität neu entdecken.)

6 points

5. Welche zwei anderen Lösungen für die Verkehrsprobleme in Gütersloh lehnt der Text ab? Zitieren Sie aus dem Text.

Schaffung von noch mehr Parkflächen für Autos und der Ausbau von Straßen

1 point (les deux solutions doivent être citées) ; pas de demi-point.

**6. Welche Meinungen werden von den Teilnehmern des Internet-Forums
www.kurzfrage.net vertreten?**

	Behauptung
X	Man kann auch ohne Privatauto gut Einkäufe machen, es gibt bereits Alternativen.
	In großen Städten kommt man ohne Privatauto nicht aus.
	Wer kein Privatauto hat, muss immer Freunde anbetteln.
X	Leute mit Kindern brauchen ein Privatauto.
X	Car-Sharing ist kostengünstig.
X	Ein Privatauto garantiert Spaß und ein cooles Lebensgefühl.
	Für weite Entfernungen gibt es keine guten Alternativen zum Privatauto.

7 points (1 pt/item)

**Total compréhension de l'écrit/25 points – 15 points (60 %) pour obtenir la
compétence**

III – Activité de Production Ecrite

✍ Sie sind Mitglied der Bürgerinitiative „Unsere Stadt morgen“ und entwerfen ein Informationspapier für die Mitglieder, in dem Sie über die aktuellen Probleme der Mobilität und die möglichen Alternativen informieren. Ihr Bericht trägt den Titel: „Mobilität heute und morgen“.

- *Indication des éléments attendus dans la rédaction.*

Bemerkung : Es gibt viele Möglichkeiten die Argumente zu strukturieren, vor allem bei der Darstellung der neuen Verkehrsmodelle. Die vorgestellte Aufteilung ist nur eine Möglichkeit. Wichtig ist, dass überhaupt strukturiert und nicht nur aufgezählt wird. Es muss auch nicht alles erwähnt werden!

1. Die heutige Situation

Alle wollen möglichst viel Mobilität, diese basiert vor allem auf der Nutzung von benzinbetriebenen Privatautos. Das hat gravierende Konsequenzen für die Situation in den Städten:

Umwelt: Klimaerwärmung, Umweltschäden, schlechte Luft, schmutzige Fassaden ...

Verkehr: Verkehrsinfarkt in der Stadt, Staus, überlastete Straßen, fehlende Parkplätze, ...

Wirtschaftliche und finanzielle Belastungen: für die Städte (Rückgang des Geschäftslebens in der Stadt, Straßennetz ausbauen und unterhalten), für die Autofahrer (Benzinpreis steigt, Anschaffungs- und Wartungskosten, Versicherung),

Trend : die jungen Leute wenden sich vom Privatauto ab /oder unter 2/

2. Die Mobilität von morgen:

Wir brauchen ein neues Verkehrskonzept basierend auf: weniger Privatautos, saubere Energien (Elektrizität). Hierfür müssen neue Formen der Mobilität eingeführt werden.

- nicht motorisierte Fortbewegung ausbauen: Leihfahrräder, von der Stadt subventioniert (zB in Leipzig) und auch vom Staat/Verkehrsministerium (interessant für jüngere/körperlich fitte Leute und Touristen)

- Elektromobilität ausbauen : Autos, Busse, Fahrräder, Roller (staatliche Initiativen, zB „Saar)

- die ÖPNV ausbauen: bessere Taktzeiten, dichtes Netz, Gratisbus wie in Hasselt (rentabel für die Stadt, billig für die Nutzer)

- Carsharing, entweder das eigene Auto mit anderen teilen (Plattform autonutzer.de), oder Auto zum Instantgebrauch (Car2go in Ulm) : flexible Lösung fürs Einkaufen, Rausfahren, Einwegfahrten, billiger als ein Privatauto.

- (intelligente Verkehrsleitsysteme einrichten)

- Privatautos sind weiter für bestimmte Bevölkerungsgruppen unverzichtbar (Familien, Behinderte, etc.)

3. Fazit :

Es gibt nicht nur eine Lösung, sondern viele. Es geht um die Kombination von verschiedenen Modellen, um allen Bürgern gerecht zu werden.